

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
seite 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

32. Jahrgang.

N. 145.

Dienstag, den 8. December

1885.

Die Consignation der Pferde und Rinder betr.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des amts-hauptmann-
schaftlichen Verwaltungsbezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den
letzten vierzehn Tagen dieses Monats die in § 4 sub c. der Verordnung
vom 4. März 1881, die nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 für die
wegen Seuche getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betreffend, vor-
geschriebene Consignation der Pferde und Rinder nach Maßgabe der in der ge-
dachten Verordnung erlassenen Vorschriften vorzunehmen und der Erfolg durch
Einreichung des in den Columnen 1, 2 und 3 ausgefüllten Consignationsformu-
lars spätestens bis

zum 8. Januar 1886

zu Vermeidung von 10 M. Ordnungsstrafe anher anzuzeigen ist.

Die nöthigen Formulare können von Herrn Buchbinder Gehler in Schwarzen-
berg bezogen werden.

Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 5. December 1885.
Führ. v. Wirsiug. W.

Holz-Versteigerung auf Auerberger Forstrevier.

Im Gasthose zu Wolfgrün sollen

Dienstag, den 15. December 1885,
von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

die in den Bezirken: Wehlhornberg, mittlerer Auerberg, Tangelberg, Gersten-
berg der Abtheilungen 22, 28, 52, 53, 68 aufbereiteten Nuß- und Brennholz, und zwar:

592 Stück weiche Klöyer von 13—15 Etm. Oberstärke,	} 3,5 Meter Länge,
860 " " " " 16—22 " "	
429 " " " " 23—29 " "	
129 " " " " 30—36 " "	
19 " " " " 37—42 " "	

288 Stück weiche Klöyer von 16—22 Etm. Oberstärke,	} 4,0 Meter Länge,
312 " " " " 23—29 " "	
92 " " " " 30—36 " "	
23 " " " " 37—46 " "	
805 " " Stangenfl. " 8—12 " " u. 3,5 Meter Länge,	
440 " " " " 8 u. 9 " Unterstärke,	
166 " " " " 10—12 " "	
700 " " " " 3 " "	
4280 " " " " 4—6 " "	
1080 " " " " 7 " "	
83 Raummeter weiche Brennweite,	
21 " " " Brennküppel,	
99 " " " Aeste,	
2 " " hartes Brennreisig und	
504 " " weiches Streureisig	

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in cashemäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion noch
bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Forstinspector.

Revierverw. Auerberg zu Eibenstock u. Forstrentamt Eibenstock,
am 5. December 1885.

Gläsel.

Geißler.

Steckbrief.

Gegen den Handarbeiter **Karl Gustav Feder**, früher in Hundshübel, zu-
legt in Lichtenau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl
des Königlichen Amtsgerichts zu Eibenstock vom 16. März 1885 erkannte
Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird erucht, denselben zu
verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Eibenstock abzuliefern.

Eibenstock, den 5. December 1885.

Königliches Amtsgericht.

Rechte.

Grubbe, G.-S.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der Justizkommission des Reichstages wurde nach dem Antrage Reichensperger die Einführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern mit 10 gegen 3 Stimmen angenommen.

— Die Errichtung einer Festungsbauerschule wird von der Militärverwaltung im diesjährigen Reichshaushaltsetat gefordert. Dieselbe soll hauptsächlich zur Ausbildung des Fortifikationsunterpersonals, wie Wallmeister, Fortifikationssekretäre und Anderer dienen, deren Vorbildung bisher bei den Pionier-Bataillonen geschah.

— Der Gedanke des Reichsmonopols für den Branntweinhandel beschäftigt, wie nachträglich betont wird, die maßgebenden Kreise schon seit einer Reihe von Monaten. Dem „Hamb. Corr.“ zufolge hat man bis dahin noch nicht aufgehört, das Tabaksmopol als ein letztes erlösendes Zufluchtsmittel in Zeiten großen Geldbedarfs, dem man durch Einführung eines neuen Infanteriegewehrs, durch Reorganisation der Artillerie u. s. w. entgegengeht, zu betrachten. Anfänglich soll der Vorschlag über-
rascht haben, bald darauf aber hätte man sich damit so vertraut gemacht, daß die Reihe der sogenannten Lieblingspläne schnell dadurch erweitert worden ist. Man ist sofort dem Plane näher getreten; man hat nach allen Richtungen Umfrage gehalten, und die Antworten lauteten angeblich überraschend günstig, so daß man sich der Hoffnung hingab, dem Reichstage bereits bei seinem Zusammentritt eine betreffende Vorlage unterbreiten zu können. Dies hat sich in-
dessen doch nicht so schnell thun lassen. Es haben sich mancherlei Schwierigkeiten gezeigt, die vorläufig die Angelegenheit verzögern. Es wird als fraglich bezeichnet, ob ein betreffender Entwurf in dieser Session noch zu erwarten ist.

— Zur Forderung der Ermäßigung der Gerichtskosten, deren Erfüllung noch immer auf die lange Bank geschoben wird, wird offiziell auf die finanzielle Tragweite einer solchen Maßregel hingewiesen: Es dürfe nicht übersehen werden, daß die

Gerichtskosten einen nicht unerheblichen Betrag der Staatseinnahmen bilden. Sie decken in manchen Bundesstaaten einen ganz erheblichen Prozentsatz der eigentlichen Staatsverwaltungsausgaben. Eine Veränderung in dem Betrage des Aufkommens der Gerichtskosten würde daher nicht ohne Rückwirkung auf die Balancirung des Etats der Einzelstaaten sein. Jedenfalls würde, bevor Entschlüsse über die etwaige anderweite Bemessung der Gerichtskosten gefaßt würden, auch der finanzielle Effekt der Maßregel klar gestellt sein müssen. Von Seiten des Reichsjustizamts seien schon Erhebungen eingeleitet, welche die Aufklärung des Sachverhalts nach allen Richtungen bezwecken; der Abschluß werde abzuwarten sein, bevor in der Sache selbst eine endgültige Entscheidung eintrete. — Hierzu bemerkt das „Berl. Tagebl.“: Wir glauben, daß sich auch die Staatskasse bei einer Herabsetzung der Gerichtskosten nicht schlecht stehen wird. Hohe Gerichtskosten schrecken vor der Beschreitung des Rechtsweges ab, und die Einnahmen aus den Gerichtskosten sind gerade darum in Preußen und anderwärts immer mehr zurückgegangen. Aber selbst wenn mit der Kostenermäßigung der Staatskasse ein Opfer zugemuthet würde, so müßte es freudig gebracht werden, um dem jetzigen Zustande, der vielfach auf Rechtsverweigerung hinausläuft, ein Ende zu machen.

— Spanien. Von Seiten der Carlisten wird eine Vereinigung der beiden monarchischen Parteien in der Weise vorgeschlagen, daß Don Carlos den Thron besteige, sein Sohn mit der Thronerbin Prinzessin Mercedes verlobt werden und Don Carlos abdanken soll, wenn die Prinzessin die Mündigkeit erreicht und den Sohn von Don Carlos geheirathet hat. (Wenn die Königin-Regentin Christine einen Sohn zur Welt bringt, so würde dieser Plan von vornherein als gescheitert gelten müssen.) — Die Königin-Regentin hat den Erlaß einer allgemeinen Amnestie genehmigt. Unruhen sind bis jetzt im Lande nicht vorgekommen. Ein zum Aufstande aufforderndes Plakat, das in Tortosa angeschlagen war, wurde sofort entfernt. Die vielfach carlistisch gesinnte Bevölkerung des Nordens ist ruhig und nicht

zu Aufständen geneigt. — Don Carlos wird sich also noch eine Zeit gedulden müssen, ehe er sich wiederum als „Befreier des Landes“ aufspielen kann.

— Obwohl die Waffen ruhen, ist der Waffenstillstand zwischen Serbien und Bulgarien noch nicht abgeschlossen, doch wird nicht bezweifelt, daß Oesterreich die Serben von neuen kriegerischen Maßnahmen abhalten wird, weil die Eventualität eines Konflikts mit Rußland ziemlich nahe gerückt erscheint. Der serbische Oberst Milanowitsch wird zur Ueberbringung der Antwort Serbiens auf die Waffenstillstandsangebote dieser Tage in Piroet erwartet. — Die Pforte stellt in Rumelien proditorisch den früheren Zustand wieder her, doch ist es kaum zweifelhaft, daß das schließliche Ergebnis die bulgarische Union sein wird. Oesterreich hat in der ungarischen Delegation bekanntlich erklärt, daß die Union seine Interessen nicht verletzen würde. Die Türkei hat, wie England, in einem starken Bulgarien nicht eine Gefahr, sondern einen Wall gegen Rußland zu erblicken, und die russische Regierung wird der im Lande herrschenden Stimmung Rechnung tragen müssen. Die übrigen Mächte haben kein direktes Interesse zur Sache, am wenigsten ein Interesse, welches mit der Union kollidirt. — Fürst Alexander hat dem Sultan in einem zweiten Schreiben seine Treue versichert und ihn gebeten, von der beabsichtigten Entsendung eines Kommissars nach Ostrumelien bis nach dem serbisch-bulgarischen Friedensschluß abzusehen. Die Pforte sendet inzwischen noch weitere Truppen in die Balkan-distrikte, trotzdem sie dort bereits 40,000 Mann schlachtfertig aufgestellt hat.

— Wie seiner Zeit die Franzosen in Bazaine, so haben auch die Serben jetzt in General Novanowitsch den Urheber ihrer Niederlagen gefunden. Aus serbischen Kreisen verlautet, daß dieser General degradirt und des Offiziercharakters entkleidet wurde, weil er die gewöhnlichen militärischen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen. Der König soll persönlich ihm vor der Front die Epauletts abgenommen haben. Weiterer kriegsrechtlicher Behandlung harri-
er in Nisch als Gefangener.

Nähmaschinen

empfehlen als bestes Weihnachts-Geschenk

Ludwig Gläss.

Bekanntmachung.

Behufs außergerichtlicher Regulirung des Schuldenwesens der Firma J. Pittrich in Schneeberg sollen deren daselbst gelegenes Hausgrundstück mit Braugerechtigkeitsrecht, welches mit 243,36 Grundsteuerbeiträgen belegt und mit 20,230 M. — Pf. versichert ist, sowie 9 in demselben aufgestellte Nähmaschinen entweder verkauft oder verpachtet werden. Der Unterzeichnete nimmt Offerten bis 15. Dezember entgegen. Zahlungs- und sonstige Bedingungen bleiben der Vereinbarung vorbehalten.

Neustädte bei Schneeberg, den 2. Dezember 1885.

B. Speck, Rechtsanwalt.

Bernhard Rau, Sattler u. Tapezier,

Eibenstock, Forststraße 50 (nahe dem Postplatz), empfiehlt: Sophas, Rohrstühle, Fußbänke, Reiselofter und Taschen, Schulranzen und Taschen, Fahr- und Schaufelpferde, Autos, Fahr- und Kinderreitwagen, Gummi-, Leder- und gestickte Hosenträger, gestickte Turngürtel, Strumpfbänder, mit und ohne Stickerei, Lederschürzen, Hundehalsbänder, Schlittschuhe u. c. Bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Achtungsvoll

Bernhard Rau.

Ziehung am 15. und 16. December 1885.

Grosse Verloosung

veranstaltet vom Kunstverein zu Darmstadt.

Erster Hauptgewinn 10,000 Mark in Silber,
ein Tafelgedeck für 36 Personen.

Ferner Mark 2500, 2000, 1700, 1500 u. s. w.
Nur 30,000 Loose à Mark 2.10, 1000 Gewinne zu 42,650 Mark.
Loose à Mk. 2.10, 11 Loose Mk. 2.10 (einschliessl. Reichsstempel) empfiehlt
Moritz Strauss junior, General-Debit Mainz,
sowie in Eibenstock: Deibel, Friseur;
Richard Schärer, Kaufmann.

Nürnberger Loose

Ein Loos 1 Mark — Elf Loose 10 Mark.

Nürnberger Hauptgewinn
Mark 20,000 l. w.
Gesamthauptgewinn
Mark 140,000 l. w.

Anstalt f. Zimmer-Einrichtung.

Größtes Lager von

Reise-Decken
in Plüsch und ff. Mocronne (feuerticht und sehr warmhaltend).

Schlaf-Decken
bunt, weiß, rotg. Normal- u. Kammelbaardecken.

Angorafelle & Bettvorlagen
in allen Größen und Qualitäten.

Burger & Heinert,
Zwidau,
innere Schneebergstr. 4.
Billigste, feste Preise.
Auswahlforderungen franco.

G. Emil Tittel

am Postplatz

empf. zur Stollen-Bäckerei:
Feinste Carab. Glémé-Rosinen,
Sultania do.,
Choir. Corinthen,
neue süße Mandeln,
gar. reine Schmalzbutte,
gem. Gewürze,
Bourbon-Vanille,
feinsten gemahl. Raffinad,
Wuder do.,
feinste Salon-, Clavier- und Baumkerzen.

H. Walther.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe ich mein Hauptlager in Hängel-, Tisch- und Wandlampen mit Monstre-, Dubler-, Diamant- und Kosmosbrenner in Erinnerung. Zuglampen von Mk. 7 bis 50. Ebenso empfehle: Haus- und Küchengeräthe, Porzellan- und Glasgegenstände, Perleuchter, Tischmesser und Britannia-Löffel, lackirte, emailirte und feine Blechspielwaren. Bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. D. Ob.

UNION.

Heute Anstich von
ff Pilsner.

Hotel Rathhaus.



Morgen Mittwoch: **Schlachtfest.** Von früh 10 Uhr an Wellfleisch. Abends frische Brat u. Bratwurk m. Sauerkraut à Port. 40 Pfennige in und außer dem Hause. Hochachtend
A. Balthasar.

Mey's Abreisskalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.
Geschmackvoller Zimmer- und Wandschmuck.
Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist elegant und dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:
200 ausgewählte Kochrecepte
für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.
Preis nur 50 Pf. das Stück.
Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender
in Eibenstock:
G. A. Nötzli,
oder vom
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.

Bon Chemnitz nach Adorf.

Chemnitz	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Burkhardtöb.	4,45	9,20	2,14	7,0	
Zwönitz	5,34	10,13	3,13	7,55	
Lößnitz	6,12	10,51	4,6	8,33	
Aue (Ankunft)	6,24	11,2	4,19	8,45	
Aue (Abfahrt)	6,43	11,23	4,41	9,6	
Wolfsgrün	6,53	11,35	4,57	9,45	
Eibenstock	7,37	12,8	5,28	10,16	
Schönheide	7,53	12,22	5,41	10,27	
Rautentrang	8,5	12,31	5,50	10,35	
Jägergrün	8,30	12,50	6,8	10,53	
Schöneck	4,50	8,41	1,1	6,18	10,59
Zwönitz	5,36	9,21	1,43	6,55	
Wolfsgrün	5,50	9,34	1,57	7,9	
Wolfsgrün	6,19	10,0	2,23	7,35	
Adorf	6,28	10,9	2,32	7,44	

Bon Adorf nach Chemnitz.

Adorf	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Wolfsgrün	4,30	8,3	1,22	6,20	
Wolfsgrün	4,44	8,21	1,34	6,36	
Zwönitz	5,14	8,51	2,0	7,6	
Schöneck	5,41	9,19	2,28	7,31	
Jägergrün	6,21	9,58	3,8	8,7	
Rautentrang	6,29	10,5	3,15	8,14	
Schönheide	6,56	10,29	3,39	8,36	
Eibenstock	7,9	10,40	3,50	8,45	
Wolfsgrün	7,22	10,51	4,1	8,56	
Aue (Ankunft)	7,56	11,25	4,35	9,25	
Aue (Abfahrt)	8,30	11,40	5,7		
Lößnitz	8,53	12,3	5,31		
Zwönitz	9,11	12,21	5,49		
Burkhardtöb.	9,19	1,00	6,28		
Chemnitz	9,38	1,18	1,45	7,16	

Puppen-Wagen,

Fahrstühle, Kinderstühle und Tische, große Lehnstühle, Puppenschaufelwagen, Blumentische und alle Sorten Korbwaren empfiehlt
Hermann Weiße, Korbm.
Bestellungen und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Auch alte Puppenwagen werden wieder schön vorgerichtet bei
Obigem.

Visitenkarten

in eleganter Ausstattung, mit und ohne Goldschnitt, empfehle als ein sehr passendes **Weihnachtsgeschenk.** Bestellungen erbitte bis spätestens den 18. ds. Mts., da sonst die rechtzeitige Lieferung nicht garantirt werden kann.
E. Hannebohn's Buchdruckerei.

Gesflügel-Verein.

Donnerstag Abend 8 Uhr: **Hauptversammlung** bei Hermann Unger. Rechnungsabschluss — Neuwahl. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.
Der Vorstand.

Ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen
wird per Neujahr zu mietzen gesucht. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 61,00 Pf.

Eine größere Parthie gutes Heu

(Pferdefutter) und Stroh wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen
R. Schneidenbach.

Logis

für einen Herrn ist von Neujahr ab zu vermietzen. Näheres bei Herrn Lehrer
Herklotz.

Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf.
10 " 10 " " Chemnitz.
Mittags 11 " 50 " " Adorf.
Nachm. 3 " 20 " " Chemnitz.
5 " 10 " " Adorf.
Abends 8 " " " Aue resp. Chemn.
9 " 50 " " Jägergrün.

Die heutige Nummer enthält eine **Extra-Beilage** von William Beder in Berlin.